



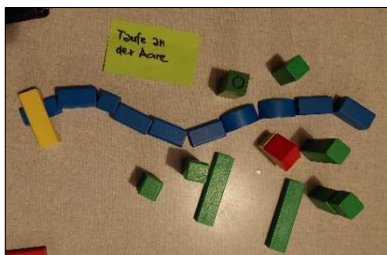
Workshop G: Prototyping – aus Experimenten lernen

Was ist Prototyping?

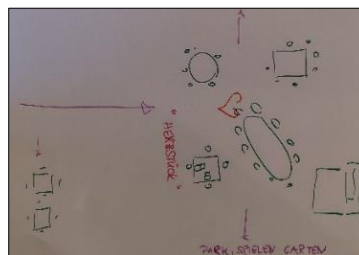
Wie können wir handlungsfähig bleiben in einer Zeit, in der Vieles immer weniger planbar ist, und Bewährtes nicht mehr funktionieren will? Bekannte Projektplanung setzt voraus, dass wir ein klares Ziel definieren können und dass wir die Zielgruppe kennen. In der Regel werden kirchliche Angebote in dieser Logik geplant. In Büros und Sitzungszimmern planen wir die Angebote *für* die Gemeinde. Das funktioniert dort, wo wir auf eine aktive «Gemeinde» oder Gruppe zurückgreifen können. Leider ist dies zunehmend nicht mehr der Fall. Viele Kirchgemeinden klagen, dass ihre Angebote zu wenig genutzt werden. Prototypen bauen und testen ist die beste Möglichkeit um frühzeitig herauszufinden, ob unsere Ideen Resonanz finden. Prototyping kurz zusammengefasst heisst: Wir testen neue Ideen in noch unfertigem Zustand, um herauszufinden, was funktioniert und was nicht. Dabei verzichten wir auf lange Konzeptionen und Planung. Dafür sind wir von Anfang an im Austausch mit zukünftigen «Nutzer:innen». Wir beteiligen sie an der Entwicklung unserer Ideen und bauen gleichzeitig Beziehungen und Netzwerke auf. Wir entwickeln gemeinsam *mit* anderen und nicht *für* andere. Zum Beispiel, indem wir eine Kleinkinderfeier mit Eltern entwickeln und mit ein paar eingeladenen Familien eine «Testfeier» durchführen.

Erzähle deine Idee / Vision

Die Teilnehmer:innen des Workshops erhielten die Aufgabe, eine Idee oder Vision aus ihrer kirchlichen Arbeit zu visualisieren und anschliessend zu präsentieren:



Taufe an der Aare



Neugestaltung
Kirchgemeindehaus



Agile Kirchgemeinde

Die Teilnehmer:innen haben hier ihren ersten «Prototypen» gebaut: Nun ist die Idee / Vision bereit für einen ersten Test. Erzählen wir unsere Ideen den zukünftigen Nutzer:innen und weiteren Beteiligten, so erhalten wir erste Rückmeldungen: Interessierte das jemanden? Erhalte ich Resonanz? Wer trägt meine Idee mit?

Prototyping konkret

Im Workshop arbeiteten wir an einer konkreten Idee einer Teilnehmerin weiter: *Den Rasen vor der Kirche zu einem Spielplatz umgestalten*. Die Gruppe sammelte Ideen für möglich Prototypen:

- 1-2 Stunden selber auf diesem Platz sitzen, hören, spüren. Fühle ich mich wohl? Bin ich da gerne?
- Eine grosse Kiste mit Spielmaterial auf den Platz stellen. Beobachten, was passiert.
- Ein paar Kinderfahrzeuge hinstellen.
- Ein paar Stühle und Gartentisch hinstellen.
- Ein Spielfest organisieren.

Vertiefung ins Thema:

- Weiterbildung: Design Thinking: Projekte kreativ und kollaborativ anpacken. Okt/Nov. 2023
Mehr Infos unter: [Bildungskirche | Design Thinking – Prinzipien und Methoden](#)
- Nadja Schnetzler: Einfach mal machen. In: Magazin Bildungskirche 01/2023
- Lorenzo Lebrija: How to try. Design Thinking and Church Innovation. New York 2021

Auskunft, Information und Beratung: Marlise Graf, Fachbeauftragte Partizipative Gemeindeentwicklung und Mitglied Projektgruppe Kirche in Bewegung. Reformierte Kirche Bern Jura Solothurn. Tel: 031 349 25 21 Mail: marlise.graf@refbejuso.ch.

Marlise Graf